

Bürgerinitiative
„pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V.“



Frau Bürgermeisterin
Ursula Kwasny
Am Markt 1
41513 Grevenbroich

„pro Ortsumfahrung e. V.“ Talstraße 51 41516 Grevenbroich

Kapellen, den 19. Juni 2012

Offener Brief an Ursula Kwasny, Bürgermeisterin der Stadt Grevenbroich

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die örtliche Presse berichtete in der vergangenen Woche, dass Sie anlässlich der Übergabe einer Unterschriftenliste für ein Lkw-Durchfahrtsfahrverbot in Kapellen und Wevelinghoven die Bürgerinitiativen "Rettet die Erftaue" und "pro-Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V.“ auffordern, „gemeinsam nach Lösungen zur Entlastung der vom Verkehrslärm belasteten Bürger zu suchen“.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass Sie selbst vor den Kommunalwahlen 2009 der IHK Mittlerer Niederrhein gegenüber geäußert haben: ... "Daher ist der Lückenschluss der L361n wichtig. ... Zudem werden die Bürger vom Durchgangsverkehr entlastet.“ Auch in einer gemeinsamen Resolution der Fraktionen der CDU und SPD im Rat der Stadt Grevenbroich vom 11. April 2011 heißt es: "Die L361n muss kommen!" Die einzig mögliche Entlastung und eine Verbesserung der Wohnqualität in den betroffenen Ortsteilen kann nur durch die zügige Verwirklichung der L361n erreicht werden. Das sehen – mit Ausnahme der GRÜNEN – alle etablierten Parteien im Stadtrat so.

Ein Lkw-Durchfahrtsverbot für Kapellen und Wevelinghoven ist kontraproduktiv

Die Einführung eines Lkw-Fahrverbotes hält die Bürgerinitiative pro O nicht für ein probates Mittel. Einerseits würde der Lkw-Verkehr in Ermangelung adäquater Ausweichstrecken dadurch nur in die umliegenden Orte verlagert – die Anwohner im Neubaugebiet in Kapellen, in Hemmerden und in Noithausen wären die Leidtragenden. Andererseits müsste eine Fülle von Ausnahmegenehmigungen für die im Stadtgebiet ansässigen Unternehmen erteilt werden. Eine Kontrolle der Einhaltung eines Lkw-Durchfahrtsverbotes erscheint zudem nicht praktikabel. Allein eine Ausgrenzung des Lkw-Verkehrs in Kapellen und Wevelinghoven könnte die Verkehrsprobleme auf den Durchgangsstraßen nicht lösen: Die Mehrzahl der Fahrzeuge, die unsere Straßen verstopfen, sind Pkws. Von pro O werktags durchgeführte Stichproben ergaben ein Verhältnis von 15 Pkw je Lkw.

Bürgerinitiative
„pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V.“
Vorstand: H. Strunk, W. Esser, E. Bizer, U. Kox
Vorsitzender: Hans Strunk
Sitz des Vereins: Grevenbroich
Amtsgericht Mönchengladbach VR 4787

Talstraße 51
41516 Grevenbroich
Tel: 02182 2221
Fax: 02182 5783896
Internet: www.pro-ortsumfahrung.de
E-Mail: pro-o@gmx.de

Bankverbindung
Raiffeisenbank Grevenbroich eG
Bankleitzahl 370 693 06
Kontonummer 6305117011
Steuer Nr.: 114/5870/5666

Klare Aussagen durch die Politik fördern Lösungen

Durch Fehlentscheidungen in der Politik haben die Ortsteile Kapellen und Wevelinghoven bislang noch keine Ortsumfahrung. Hierdurch entsteht eine Vernachlässigung der innerörtlichen Durchfahrtsstraßen und eine nicht mehr zu ertragende Belastung für die Bewohner der anliegenden Häuser. Leerstehende Häuser und der Verfall der Immobilienpreise sind direkte Folgen dieser Politik – die Dorfkerne sterben!

Gewerbetreibende und Industrie sehen keine Möglichkeit ihre Betriebe bei uns anzusiedeln, da durch die schlechte Verkehrsanbindung andere Wettbewerbsvorteile nicht zum Tragen kommen. Anstatt dies nun zu fördern und kurze Arbeitswege für die Bürger zu schaffen – womit eine Verkehrseindämmung einherginge – vernachlässigen unsere gewählten Vertreter eine zukunftsweisende Verkehrsentwicklung.

Aus reinem Populismus melden sich jetzt die Gegner der Ortsumfahrung wieder zu Wort und fordern ein Lkw-Durchfahrtsverbot für die besagten Ortsteile (warum erst jetzt). Ihrem Vorwand, die Erftaue retten zu wollen, wurde der Wind aus den Segeln genommen: Die neue Planung der L361n beeinträchtigt die Erftaue nicht. Das nunmehr geforderte Lkw-Durchfahrtsverbot dient nur der Ablenkung, um den Lückenschluss der L361n zu verzögern.

Dabei scheint es den sog. "Auenrettern" nicht um die Natur und niedrigere Verkehrsbelastung zu gehen, sondern hier versucht eine Minderheit auf Kosten der Allgemeinheit eine privilegierte Lage beizubehalten. Ein Interessenausgleich wäre von Nöten! Die von den Gegnern der Ortsumfahrung nun plötzlich beklagte innerörtliche Verkehrsbelastung ist erst durch ihr eigennütziges Verhalten entstanden und wird auf die Dauer zum Niedergang einer Region führen, wenn die Politik weiterhin so fahrlässig handelt.

In der momentanen Situation rät unsere Bürgermeisterin, dass sich die Bürgerinitiativen doch bitte einigen möchten. Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, es ist die Pflicht und Schuldigkeit der Politik, Lösungen vorzugeben! Dafür haben wir sie in die Verantwortung gewählt und fordern die Antworten auf anliegende Probleme. Wir erwarten für die Bürgerinnen und Bürger in Grevenbroich eine klare Antwort, damit transparent wird, wo unsere politischen Verantwortlichen in der Sache stehen. Seit mehr als 50 Jahren warten die Menschen auf diese Ortsumfahrung. Die geplante Trassenführung (Variante II) wurde – neben vielen anderen Varianten – begutachtet und als einzige für gut befunden – **L361n jetzt!** (gemeinsam handeln – pro O)

Der Vorstand der Bürgerinitiative pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V.